

Im Oldtimerland Bodensee – Newsletter Sommer 2011

Nix Anständiges gelernt



Na, das ist aber eine große Herausforderung: Erst muss ich den Krimi für die [Mille Fiori](#) texten (eine Aufgabe bei jeder Mille Fiori ist es, einem Verbrecherling im Teilnehmerfeld auf die Spur zu kommen. Grundlage hierfür ist ein Fortsetzungskrimi in der toureigenen Tageszeitung „Mille Voce“) und nun auch noch – hoppla hopp – einen Newsletter texten. Ach, hätt‘ ich doch was Anständiges gelernt.

Partner der Mille Fiori:



Diesen Samstag gilt 's



Denn hier ist der Anlass, warum der Newsletter tatsächlich jetzt rausgehen muss: Ihr denkt doch bitte daran, diesen Samstag, den 30. Juli 2011, zwischen 10 und 18 Uhr beim Seemaxx in Radolfzell (Naviadresse: Schützenstraße 24) vorbeizuschauen. Hier hat Jan Staben mit vielen Helferlein ein nettes Oldietreffen organisiert: „Erlebnis Radolfzell – Erlebnis Automobil“. Denn warum nicht mal nach Radolfzell?

Es gibt einen kleinen Korso ab 14 Uhr über die Mettnau bis zum Marktplatz mit Fahrzeugvorstellung, wo wir alle unsere Schmuckstücke präsentieren können. Jan und seine Truppe würden sich über einen Besuch von Euch freuen. Idealerweise kurze Nachricht an ihn: +49 (0)7732 821295; jwstaben@msn.com

Reklame



Jetzt kommt der bekannte „Werbblock“, auch wieder aus reiner, egoistischer Sympathie. Letztes mal war es Konair, heute das [Fritz B. Busch Museum](#) in Wolfegg. HINFAHREN, HINFAHREN, HINFAHREN. Habe ich es schon gesagt: Hinfahren!

Warum? Na erstens, weil Fritz B. Busch schon vor vierzig Jahre damit angefangen hat, womit wir heute so viel Spaß haben, und zweitens, weil es eine wirklich schöne Sammlung mit toller Gegend drumherum ist, und drittens weil jetzt die Sonderausstellung „[Autobiographien](#)“ eröffnet wird, und viertens bis hundertsteins, weil er so eine unglaublich nette Tochter Anka hat! Muss ich das jetzt erklären? Nö: Hinfahren!

Fliewatüt



Jetzt schwimmt sie wieder. Die [Meersburg-ex-Konstanz](#) (Zusatzinfo: www.faehre-konstanz.de). Leute, hier zum mitschreiben: Das war die erste Roll-on-Roll-off Autofähre in Europa! Seit einigen Tagen ist sie wieder im Einsatz. Und wer sie noch nicht gesehen hat, der kann das beim [Oldtimerbrunch](#) am 4. September in Konstanz tun. Hier treffen sich wieder traditionell die Teilnehmer der Mille Fiori sowie die Oldiefreunde, die leider nicht mitfahren konnten. Diesmal besucht auch das [Zündapp Museum](#) aus Sigmaringen mit ausgesuchten Exponaten den Oldtimerbrunch, es gibt einen Segway Parcours und weitere Nettigkeiten. Und, wie gesagt: Die Meersburg-Ex-Konstanz kommt! Wer dieses Meisterwerk der Technik und die authentische Restauration bewundern möchte, ist herzlich willkommen. Und wenn er fertig mit Bewundern ist, kann er auch mal mitfahren.

Die Veranstaltung an sich ist, wie immer, kostenlos. Wer richtig Brunchen möchte, [bitte anmelden](#), die Plätze waren in den letzten Jahren knapp. Und auch die Fährfahrt kostet ein bisschen. Wie viel, weiß ich gerade nicht, aber alles, wie immer, human.

Dopamin trifft Rotwein



Wer noch ein wenig mehr Mille-Fiori-Feeling miterleben will, kann auch schon einen Tag vorher, am 3. September um 19 Uhr bei der traditionellen Abend-Abschlussveranstaltung im [Konstanzer Konzil](#) teilnehmen. Insbesondere ehemalige und aktive Mille-Fiori-Piloten und – gendermäßig korrekt* – Pilotessen tauschen hier ihre Erfahrungen aus und wetteifern, welche Mille denn die allertollste gewesen ist. Wer noch nicht dabei gewesen ist, aber schon einmal reinschnuppern möchte, hat hier und beim Brunch die beste Gelegenheit dazu. Auch hier gibt es nur ein begrenztes Platzangebot. Infos und Anmeldung bei Jochen Stark +49 (0)7531 28248-15 oder per E-Mail an info@oldtimerland-bodensee.de

*Überhaupt und ernsthaft, auch wenn ich meist in der männlichen Form schreibe, so möchte ich alle Frauen einbezogen wissen. Auch wenn es nicht wirklich politisch korrekt ist: Die Doppelschreibweise (OldtimerfreundInnen) sieht immer so komisch aus. Darum bleibe ich beim Altertümlichen, meine aber das Korrekte. Ich bitte um Nachsicht.

Schweigen in Schwaben – babbeln* in Baden



Mangels Infos von der anderen Seeseite muss ich noch ein wenig aus Konstanz und weiter westlich berichten. „Konstanz und Verkehr“ bzw. „Konstanz und Mobilität“ sind ganz spezielle Themen. Dies liegt vor allem an zwei Dingen: Kein Platz, da vom See und der Schweiz umgeben, und superattraktiv. Eigentlich ist Konstanz ja ein kleines Städtchen mit 80.000 Einwohnern (Berlins Stadtteil Schöneberg hat 250.000), bietet aber (fast) alles, was das Leben schön macht

Und beim aktuellen Franken-Kurs freuen sich besonders viele Zürcher und St. Galler und besuchen uns zum Shoppen und Ausgehen. Alles prima. Leider haben wir nur begrenzt Parkplätze, und irgendwie werden auch keine zusätzlichen gebaut. Na, das gibt anständig Reibungswärme in der Politik.

Von Untertunnelung zum Ausbau der Parkplätze bis zur Citymaut, um die Autofahrer sanft zu motivieren ist, je nach ideologischer Ausrichtung, alles zu hören. Jedoch ist dies ja gar kein Konstanzer Phänomen, sondern in allen attraktiven Städten so. Doch was mir fehlt, ist eine Antwort auf die Frage: Warum setzt beim Auto der Verstand aus?



Ich persönlich finde in diesem und anderen Fällen die Absenz des Großhirns nicht sonderlich schlimm. Ich habe z.B. auch nicht nachgedacht, als ich mich in meine Frau verliebte. Auch entspanntes Cruisen ist weit weg davon, rational begründbar zu sein. Bevor wild spekuliert wird: Nein, ich will meine Tina nicht mit einem Auto gleichsetzen und in der Priorisierung steht sie eindeutig weiter oben. Spätestens, seitdem auch sie zugegeben hat, dass ihr Auto mehr ist, als ein Ding, um von A nach B zu fahren.



Aber wo jetzt wirklich das wahre Geheimnis des verstandsfreien Autofahrens ist, hat mir noch niemand erklärt.

Ist es wirklich nur die steinzeitgeprägte Jagd und der Fluchtinstinkt, nur das Balzverhalten ähnlich dem kaukasischen Rohrpieper? Wenn es so wäre, auch kein Problem, dann wüsste ich wenigstens, warum ich von allen Fortbewegungsarten am liebsten selber lenke.

Jetzt komme ich zum Punkt: Vielleicht bringt uns ja hierbei eine besondere Ausstellung weiter, die ich jetzt einfach mal so empfehle, ohne sie bisher gesehen zu haben: [Fetisch Auto](#) in Basel. Basel ist sowieso gut und lohnt eine Reise. Die [Bugatti-Sammlung](#) in Mulhouse ist um die Ecke, das [Monteverdi Museum](#) und das [Pantheon](#) am Ort. Also: Wer fährt mit? Vielleicht können wir was lernen. Sonst wird's bloß ein toller Tag.

**Ja, immer ruhig Brauner. Ich weiß: Babbeln ist hessisch und in Baden deit ma schwätze. Aber das passte eben nicht so gut in die Überschrift. Und jetzt Schluss, sonst werd ich rheinisch! Aus! Platz!

Schaffa in Schwaba



Mangels Infos von der anderen Seeseite? Das war doch mal wieder gemein ... mea culpa! Denn wenn man fragt, kommt schon was. Und das Oldtimer und Worte schrauben scheinbar affin sind, habe ich nun auch entdeckt. Christoph Karle vom MSC Sernatingen berichtet, dass die Vorbereitungen zur [Haldenhof Revial](#) vom 7. bis 9. Oktober „vor sich hinplätschern“ und „alle Beteiligten auf vollen Touren“ laufen. So stelle ich mir die Niagarafälle vor: erst plätschert es ein wenig und dann geht's in vollen Touren den Berg hinunter. Im Falle der Haldenhof Revial jedoch eher den Berg hinauf. Charmant! Ich freue mich auf Oktober!

Aber auch Achim Eickhoff, bekennender Oldtimer- und Literaturfreund (und super Vorleser!!!) und dazu Pressesprecher der IHK Hochrhein-Bodensee, gab ein gar fein gedrechselt Wort zum Besten. Und dies zu Recht. Denn auch er kam in den Genuss eines Treffens mit Anka Busch, welche er mit den Worten beschrieb: „Welch herzerfrischend unpräntiöse Dame in unserem Oldtimer-Männer-Ghetto“. Sag ich doch! Nur anders.

Wenn wir schon dabei sind



Gibt es eigentlich einen Gedichtband zu Thema Oldtimerei? Weiß da jemand was? Nee, nee, nee ich mache das anders!

Hiermit rufe ich den ersten Oldtimer-Lyrik-Preis aus! Der 1. Preis ist dotiert mit dem kompletten Konstanzer Oldtimerpaket, also mit Seegeförren-, Coppa-di-Insalta-, Mille-Fiori- und Oldtimerbrunch-Teilnahme. Das ist immerhin rund 1.500 Euro wert!

Sendet uns Eure selbstverfassten Gedichte zum Thema „Oldtimer“. Egal ob sie die Leidenschaft des Fahrens, den Frust beim Schrauben oder die Freude beim ersten Anspringen thematisieren. Ob ihr nun Jaguare (oder heißt es Jaguars? Oje, da fängt's schon an) streichelt oder Enten (äh, gemeint ist 2 CV!) füttert, wir dürsten nach Euren Versen. Wer ist der Goethe unter den Volantiers?

Einsendeschluss ist der 1. Oktober. Könnt Ihr nur Lenkräder und Schrauben drehen oder auch mit Worten umgehen? Mensch, da bin ich ja mal gespannt, und die Chancen sind sicher besser als beim Lotto!

schweiften oder schwiffen



Aber jetzt bin ich ja ganz abgeschwiffen, von wegen andere Seeseite, denn da ist ja noch was: Am Samstag nach Radolfzell und am Sonntag, 31.07.2011, zum [Riedlinger Oldtimertreffen](#). Das ist zwar nun wirklich nicht mehr Bodensee, aber dafür umso schönere Oldtimer! Oh Mann, ich bin wohl der Texter mit der verquertesten Grammatik. Zum Glück muss ich's nicht vorlesen und tue es nur für Euch ...

...weitere Termine unter www.oldtimer-am-see.de

Impressum:



Projektgruppe Oldtimer im Oldtimerland Bodensee | c/o Stadtmarketing

Konstanz GmbH | Obere Laube 71 | 78462 Konstanz

Fon: +49 (0)7531 28248-25 | Fax: +49 (0)7531 28248-11 | E-Mail:

info@oldtimerland-bodensee.de

Internet: www.oldtimerland-bodensee.de

Sprecherinnen der Projektgruppe Oldtimer: Miriam Pesch und Monika Güther

Text und V.i.S.d.P.: Hilmar Wörnle

Gestaltung und Photo: Jochen Stark / Marc Diez-Prida